

Das Neue Jerusalem

Leitfrage:

- ❖ In unserer Zeit scheint das Bild von einem Neuen Jerusalem und einem Himmel fremd und komisch zu wirken.
- ❖ Was können sie uns eigentlich angehen?

Einleitung

- ❖ Mit dem Ende von Offenbarung 20 kommen wir zum Ende des grossen irdischen Konflikts, der damals im Garten Eden, in 1.Mose 3 begann.
 - Im herrlichen Neuen Jerusalem wird es kein Leid und keinen Tod mehr geben.

Offenbarung 21,4

- ❖ Das ist doch wunderschön: keine Tränen, kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz mehr.
- ❖ Die Bibel ist wie ein gigantischer Kreis.
 - Es fängt mit einem wunderschönen Ort an, einem Ort der Sicherheit und Geborgenheit.
 - Doch dann passiert etwas schreckliches: In 1.Mose 3 kommt die Sünde auf diese Welt.
 - Der Zweifel an Gott, der Ungehorsam gegenüber Gott übernimmt die Herrschaft.
 - Die ganze Geschichte der Bibel, von 1.Mose 3 bis Offenbarung 20, ist eine Geschichte der Konsequenzen der Sünde.
 - Endlich, am Ende der Offenbarung, schliesst sich der Kreis.
 - Das Alte und das Böse ist zerstört und wir haben wieder Frieden, Freude und Sicherheit, so wie es am Anfang in 1.Mose 1 und 2 war.
- ❖ Die Bibel ist wie ein vollständiges Bild.
 - Ohne die Offenbarung wäre die Bibel nicht vollständig.
 - Die Bibel und das Buch der Offenbarung wären ohne die beiden letzten Kapitel nicht vollständig.
 - Diese beiden letzten Kapitel der Offenbarung sind deshalb mindestens ebenso wichtig, wie alles andere davor in der Offenbarung.
 - Deshalb ist es notwendig, dass wir diese beiden Kapitel sorgfältig betrachten.
- ❖ Wir werden 4 Abende mit Offenbarung 21 und 22 verbringen, und was dieser Text für unser Leben heute bedeuten kann.

Frage: Ist das Neue Jerusalem eine wörtliche Stadt, so wie andere Städte heute, oder ist es ein Symbol einer höheren Realität, die nicht wirklich beschrieben werden kann?

- ❖ Die Antwort darauf wird wohl ein Ja und ein Nein sein.
 - Obwohl es eine zukünftige Stadt ist, wird sie doch mit Ausdrücken beschrieben, die aus der Vergangenheit bekannt sind.
 - Das Neue Jerusalem ist das Gegenstück zum Garten Eden oder zu Kanaan oder zum Alten Jerusalem.

Hebräer 11,10

- ❖ Der Text sagt uns, dass, als Abraham über diese Welt ging und nach dem verheissenen Land Ausschau hielt, da hat er nicht wirklich nach Kanaan oder Palästina gesucht.
 - Er hat in Wirklichkeit nach dem Neuen Jerusalem gesucht.
 - Abraham hat also erwartet, dass, wenn er das Land erreichen würde, das Gott ihm zeigen wollte, dass dieses Land der erneuerte Garten Eden sein würde, das vollkommene Land aus 1.Mose 1 und 2, das verloren gegangen war.

Vers 16

- ❖ Das Neue Jerusalem sollte von Anfang an eine Erfüllung aller Träume, Hoffnungen und

Sehnsüchte sein, die die Menschheit seit jeher hatte.

- Selbst die grossen Patriarchen des Alten Testaments erhofften, dass diese grosse Stadt kommen würde.
- ❖ Wie kann das sein?
 - Wir werden später noch darauf kommen, wie die gesamte Struktur vom 1. Buch Mose zeigt, dass Abraham nach einer Wiederherstellung des Garten Edens Ausschau hielt.
 - Das Neue Jerusalem in der Offenbarung ist die Heimat der Heiligen, nach der sich die Menschen seit dem Ausschluss von Adam und Eva aus dem Garten Eden gesehnt haben.
 - Die Stadt ist real, doch sie wird in symbolischen Begriffen beschrieben.
 - Diese Stadt repräsentiert alles, worauf Gottes Volk von Anfang an gehofft hat.
- ❖ Viele Aspekte der Beschreibung machen den meisten Sinn, wenn man sie wörtlich nimmt.
 - Es ist allerdings nicht ganz klar, wie weit eine solche wörtliche Interpretation gehen sollte.

Die Struktur der Vision

- ❖ Die Vision vom Neuen Jerusalem beginnt mit Offenbarung 21,1-8.
- ❖ Auch hier haben wir wieder das Prinzip der Duodirektionalität.
 - Das sagt aus, dass an entscheidenden Stellen in der Offenbarung, an einem Wendepunkt, Material zu finden ist, das in beide Richtungen zeigt, zurück zu dem, was war und nach vorne, zu dem, was noch kommen soll.
 - In diesen ersten 8 Versen von Offenbarung 21 haben wir viel Material, das als Höhepunkt der 1000 Jahre Vision von Offenbarung 20 dienen kann.

Beispiele:

Vergangenheit:

Offenbarung 21,1

- ❖ Das Vergehen von Himmel und Erde wird in Kapitel 20 beschrieben, besonders in Vers 11.

Vers 2

- ❖ Hier haben wir eine Beschreibung der Heiligen Stadt, wie sie aus dem Himmel herabkommt.
- ❖ Diese Stadt war das Angriffsziel der Bösen in Offenbarung 20.

Vers 4

- ❖ In Offenbarung 20 wurde der Tod vernichtet.

Vers 8

- ❖ Hier haben wir wieder einen Hinweis auf den feurigen Pfuhl und auf den 2. Tod.

- ❖ Es ist klar, dass Offenbarung 21,1-8 einen Höhepunkt zu dem darstellt, was in Offenbarung 20 stattfand.

Zukunft:

- ❖ Trotzdem passt dieser Abschnitt noch besser zu dem, was noch folgt.
- ❖ Die Vision vom Neuen Jerusalem besteht eigentlich aus drei parallelen Visionen.
 - Offenbarung 21,1-8
 - Offenbarung 21,9-27
 - Offenbarung 22,1ff
- ❖ Jede dieser drei Vision wird durch eine „sehen/zeigen“ Formel eingeleitet.

- Offenbarung 21,1-2: „Und ich sah . . .“
- Offenbarung 21,10: „und zeigte mir . . .“
- Offenbarung 22,1-2: „Und er zeigte mir . . .“
- ❖ Am Anfang jeder dieser Visionen gibt es also eine Aussage, die mit sehen zu tun hat.
- ❖ Jede dieser drei Visionen ende mit einer Ausschlussformel.
 - Offenbarung 21,8: „Die Feigen aber und Ungläubigen . . .“ sind von der Stadt ausgeschlossen.
 - Offenbarung 21,27: „Und nichts Unreines wird hineinkommen . . .“
 - Offenbarung 22,15: „Draussen sind die Hunde und die Zauberer . . .“
- ❖ Jede dieser Vision fängt damit an, dass dem Johannes etwas gezeigt wird und hört damit auf, dass jemand von der Stadt ausgeschlossen wird.
- ❖ Diese drei Visionen sind wie Treppenstufen.
 - Man schreitet von einer Vision zur nächsten.
 - In Offenbarung 21,1-8 wird die Stadt angekündigt.
 - In Offenbarung 21,9-21 wird die Stadt im Detail beschrieben.
 - In Offenbarung 22 werden die wichtigsten Eigenschaften der Stadt beschrieben.
- ❖ Die Stadt, das Neue Jerusalem wird beschrieben, als ob Johannes sich ihr nähert.
 - So sieht man die Stadt zuerst einmal aus der Ferne, und wenn man dann näher herankommt, da kommen die Details immer mehr zum Vorschein.

Beispiel:

- ❖ Der erste Eindruck von der Stadt ist aus weiter Ferne (Kapitel 21, 2 und 10).
- ❖ Wenn man näher kommt, da werden die Mauern, Tore und Grundsteine im Detail beschrieben (Kapitel 21,12-17).
- ❖ Dann werden die Materialien, aus denen die Stadt gebaut ist, beschrieben (Kapitel 21,18-21).
- ❖ Dann sehen wir das Innere der Stadt (Kapitel 21,21-22).
- ❖ Dann wird ihre Beleuchtung beschrieben (Kapitel 21,23).
- ❖ Dann werden ihre Bewohner beschrieben (Kapitel 21,24-27).
- ❖ Schliesslich wird das Zentrum der Stadt mit dem Thron Gottes beschrieben (Kapitel 22,1 und 4)
- ❖ Das Ganze wird strukturiert, als ob einer um die Ecke kommt und einen ersten Blick auf die Stadt wirft und während er näher kommt, bemerkt er die Mauern und äusseren Gegenstände.
 - Während er immer noch näher kommt, bemerkt er die Materialien und versucht zu erkennen, woraus die Stadt wohl gemacht ist.
 - Während er immer näher kommt, da sieht er dann das Innere der Stadt und bemerkt die Bewohner und am Zentrum sieht er dann sogar den Thron Gottes.
- ❖ Es ist ein wichtiges Thema hier, dass die Stadt, obwohl einige von ihr ausgeschlossen sind, eine universale Stadt ist.
 - Ihre Tore sind nach allen Richtungen hin offen und werden nie geschlossen.

Offenbarung 21,3

„*sie werden sein Volk sein*“

- ❖ Im griechischen Original steht „Völker“. Sie werden also seine Völker sein.
 - Es wird dort viele Völker, viele ethnische Gruppen und Stämme geben.
- ❖ Am Ende von Kapitel 21 wird erwähnt, dass alle Völker durch ihren Reichtum und ihren Einfluss zum Wohlstand der Stadt beitragen.
 - Das Neue Jerusalem ist also für jeden da, der die Stadt betreten will.
 - Wenn sie die Bedingungen erfüllen, wird niemand aussen vor gelassen.

Hintergründe der Vision

- ❖ Wir können das Neue Jerusalem nicht wirklich verstehen, solange wir nicht die vielen Hintergründe zu dieser Vision erkennen.
 - Wenn wir uns die alttestamentlichen und anderen Hintergründe anschauen, da werden wir die Bedeutsamkeit dieser Stadt sehen und warum diese Vision für die ursprünglichen Hörer wichtig war und warum diese Vision auch für uns heute wichtig ist.

1.Mose 1 und 2

- ❖ Das Neue Jerusalem ist eine Parallele zum Garten Eden, wie wir schon gesehen haben.
 - Im Garten Eden haben wir die ursprüngliche Erde, das ursprüngliche Paradies, das ursprüngliche ideale Leben.
 - Dieser Garten wird in den ersten drei Kapiteln der Bibel beschrieben.
 - Es gab einen Fluss, der aus der Mitte des Gartens floss (1.Mose 2,10).
 - Ähnlich fliesst auch ein Fluss aus der Mitte des Neuen Jerusalems, wo Gottes Thron ist (Offenbarung 22,1).
 - Es gab einen Baum des Lebens in der Mitte des Gartens (1.Mose 2,9).
 - Es gibt auch einen Baum des Lebens in der Mitte der Stadt (Offenbarung 22,2).
 - In 1.Mose 3 sehen wir eine Beschreibung des ursprünglichen Fluches.
 - Offenbarung 22,3 macht deutlich, dass es im Neuen Jerusalem keinen Fluch mehr geben wird.
 - Die Folgen der Sünde, die Gottes Volk aus dem Garten trieb sind nun weg, und Gottes Volk hat wieder Zutritt zur Stadt ohne den Fluch.
 - Im Garten Eden lebten Adam und Eva glücklich zusammen.
 - Im Neuen Jerusalem lebt der zweite Adam, Jesus Christus, mit seiner Braut, der Gemeinde zusammen.
 - Im Garten Eden gab es Tag und Nacht.
 - Im Neuen Jerusalem wird es nur Tag und keine Nacht geben.
 - Der Garten Eden war ein Gartenparadies.
 - Das Neue Jerusalem ist eine Gartenstadt.
 - Im Garten Eden gab es einen Baum und eine Prüfung—ob sie davon assen oder nicht machte den grossen Unterschied aus.
 - Doch im Neuen Jerusalem haben wir einen Baum ohne Prüfung.
- ❖ Das Neue Jerusalem ist also eindeutig eine vollkommene Erfüllung des Garten Edens.
 - Danach hat man sich die ganze Geschichte hindurch gesehnt.
 - Es ist eine Erfüllung der grossen alttestamentlichen Hoffnung.
 - Der Himmel wird wie ein Garten Eden sein, vielleicht ähnlich einem tropischen Paradies.
- ❖ Doch die grösste Verheissung hier ist Ruhe.
 - In der Welt gibt es heute viele müde und gestresste Menschen.
 - Das Neue Jerusalem ist wie so eine tropische Paradiesinsel auf der durch alle Ewigkeit hindurch alle die Ruhe finden können, die es brauchen.
 - Friede, Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit.
- ❖ Wir haben schon gesehen, dass selbst die Patriarchen sich nach so einem Ort sehnten, den Gott für sie vorbereitet hat.
 - Als Abraham nach Kanaan Ausschau hielt, da hatte er nicht unbedingt Palästina im Sinn.
 - Er suchte nach dem Garten Eden.
 - Er sah es voraus, dass Gott ihm den Garten Eden geben würde, der wegen der Sünde verloren gegangen war.
 - Das sehen wir nicht nur aus dem Neuen Testament, sondern es ist auch deutlich im Alten Testament.
- ❖ In 1.Mose 3 sind 3 grosse Flüche aufgezählt.
 - Der Acker verflucht durch Disteln.
 - Der Acker wurde verflucht, sodass Adam doppelt so hart arbeiten musste, um aus

dem Acker gute Dinge herauszubekommen.

- Ein Fluch auf die Kindesgeburt.
 - Wegen dieses Fluchs ist das Kinder gebären schmerzhaft mit all den Wehen und schwierig.
- Der Ausstoss aus dem Garten Eden verhinderte, dass Gottes Volk Gemeinschaft mit Gott haben konnte.

1.Mose 12,1-3

- ❖ Gott gab dem Abraham in diesem Abschnitt 3 grosse Verheissungen.
 - Ein Land, dass Gott ihm zeigen will.
 - Gott will ihn zu einem grossen Volk machen.
 - Gott will alle Menschen auf Erden durch Abraham segnen.
- ❖ Diese Segnungen kehren den Fluch von 1.Mose 3 um.
 - Gegen den Fluch des Ackers verspricht Gott ihm das Land.
 - Gegen den Fluch auf dem Kindergebären verspricht Gott dem Abraham viele Kinder, Enkel, etc., um ihn zu einem grossen Volk zu machen.
 - Gegen den Fluch des Ausgestossen seins von Gottes Angesicht, verspricht Gott dem Abraham, dass durch ihn alle Völker gesegnet werden und wieder mit Gott in Verbindung kommen können.
- ❖ Die Verheissungen an Abraham sind also das Gegenstück zu den Flüchen in 1.Mose 3.
 - So ist es sicher keine Überraschung, dass Abraham in Bezug auf das verheissene Land an ein wiederhergestelltes Eden denkt.
 - Der Hebräerbrief verzerrt nicht die Botschaft des Alten Testaments sondern bringt das hervor, was wirklich dort ist, nämlich das Abraham einen Traum hatte, indem der Garten Eden vor ihm lag.
 - Danach hielt er Ausschau, und er würde es bekommen.
 - Wie wir wissen, wurde das nicht innerhalb der alttestamentlichen Erfahrung erfüllt.
 - Doch wegen dem, was Jesus tat, sein Leben, sein Tod, seine Auferstehung, sein himmlischer Dienst, wegen all dieser Dinge wird das, wonach sich Abraham sehnte, aber noch nicht erreicht hat, erfüllt werden, wenn die Neue Erde und das Neue Jerusalem geschaffen werden.
- ❖ Das Neue Jerusalem ist deshalb der ideale Abschluss der Bibel.
 - Es ist die Erfüllung des Versprechens eines wiederhergestellten Eden.
 - Es ist die Erfüllung der Ruhe, wie sie im ursprünglichen Sabbat bei der Schöpfung verheissen war, so dass das Volk Gottes sein „tropisches Paradies“ für immer haben kann.
 - Dafür braucht man sich noch nicht einmal das Flugticket zu verdienen.
- ❖ Der Garten Eden ist aber nicht der einzige wichtige Hintergrund.

Hesekiel

- ❖ Es gibt viele Parallelen in der Geschichte um das Neue Jerusalem zum Buch Hesekiel.
 - In Hesekiel 40,2 sieht der Prophet das Neue Jerusalem von einem hohen Berg aus.
 - Doch in Offenbarung 21,9-10 sieht Johannes das Neue Jerusalem von einem hohen Berg aus.
 - Natürlich war das Neue Jerusalem aus der Sichtweise des Hesekiels ein wörtliches Jerusalem in Palästina in der nahen Zukunft des Hesekiels.
 - Gottes Vorhersagen sind aber an Bedingungen geknüpft, besonders wenn sie sich auf Nationen handelt.
 - Sie hängen von der Bedingung des Gehorsams ab.
 - So wurde also Hesekiels Vision niemals in der Weise erfüllt, wie er es sah.
 - Das Buch der Offenbarung knüpft aber an Hesekiels Vision an und zeigt die wahre Erfüllung dieser alten Weissagung.

- In Hesekeel 43,2-5 ist die Herrlichkeit Gottes in Jerusalem.
 - In Offenbarung 21,11 sehen wir, dass die Herrlichkeit Gottes im Zentrum des Neuen Jerusalems ist.
- Nach Hesekeel 48,31-34 würde das Jerusalem eine Mauer mit 12 Toren haben, für jede Richtung 3 Tore.
 - In Offenbarung 21,12-13 haben wir das gleiche Bild für das Neue Jerusalem.
- Nach Hesekeel 40 wird der neue Tempel durch das Messen von Toren und Mauern errichtet.
 - In Offenbarung 21,15-17 haben wir den gleichen Prozess.
- Nach Hesekeel 48,20 ist das neue Jerusalem quadratisch.
 - Auch in Offenbarung 21,16 ist das Neue Jerusalem quadratisch.
- In Hesekeel 44 stehen einige Einschränkungen bezüglich der Bewohner des Jerusalems in Hesekiels Vision.
 - Offenbarung 21,8.27 beschreibt ähnliche Einschränkungen bezüglich des Bürgerrechts.
- In Hesekeel 43,7 sitzt Gott auf dem Thron und wohnt bei seinem Volk.
 - In Offenbarung 21,3.5 und 22,1 sitzt auch Gott auf dem Thron und wohnt bei seinem Volk.
- ❖ Wir sehen also, dass das Neue Jerusalem eine Erfüllung von Hesekiels Visionen eines neuen Jerusalem ist.

Eine Stadt

- ❖ Jerusalem ist die ideale Stadt.
- ❖ Städte können aufregende Orte sein.
 - Es gibt dort viele interessante Dinge und viele Dinge zu tun.
 - Es gibt dort grossartige Restaurants und viel zu sehen.
- ❖ Das Konzept einer Ewigkeit wäre wohl nicht so schön, wenn nicht das Konzept einer Stadt dort in irgendeiner Form gefunden werden könnte.
 - Das Neue Jerusalem ist die Erfüllung der Hoffnung auf eine ideale Stadt.
- ❖ Wenn man sich durch das Alte Testament hindurcharbeitet, da sieht man auch das Konzept der idealen Stadt, das hinter Jerusalem liegt.
 - Immer wieder finden wir im Alten Testament, dass Jerusalem das Zentrum endzeitlicher Hoffnung ist.
 - Der Wiederaufbau Jerusalems würde ein Zeichen sein, dass das Ende da ist und die ideale Welt da ist.
- ❖ In den Parallelen im Buch Hesekeel finden wir dieses Konzept eines neuen und idealen Jerusalems, welches für Gottes Volk die ideale Stadtumgebung darstellt, mit all den interessanten und aufregenden Dingen.

Der Tempel

- ❖ Wir werden noch bei der letzten Präsentation darauf zu sprechen kommen, dass das Zentrum von Hesekiels Visionen ein grosser wiederaufgebauter Tempel ist, der im Neuen Jerusalem gebaut sein wird.
 - Der Aspekt eines wiederaufgebauten Tempels ist auch etwas, das wir in Offenbarung 21 und 22 finden.
- ❖ Wir sehen, dass Offenbarung 21 und 22 zwei grosse alttestamentliche Hintergründe hat.
 - Das Konzept des Garten Edens mit seiner endgültigen Wiederherstellung.
 - Das Konzept eines wiederaufgebauten Jerusalems in einer vollkommeneren Art und Weise.

Strukturparallelen innerhalb der Offenbarung

Die 7 Gemeinden von Offenbarung 2 und 3

- ❖ Vor allen Dingen die Verheissungen für die Überwinder in den Kapiteln 2 und 3 haben ihre Parallelen in Offenbarung 21 und 22.
- ❖ Beispiel:
 - Der Gemeinde in Ephesus wird der Baum des Lebens verheissen.
 - Das wird in Offenbarung 22,2 erfüllt.
 - Der 2. Gemeinde, Smyrna, wird verheissen, dass sie vor dem 2. Tod bewahrt wird.
 - In Offenbarung 21,7-8 wird diese Bewahrung beschrieben.
 - Der Gemeinde in Pergamon (Kapitel 2,17) wird ein neuer Name verheissen.
 - Die Erfüllung finden wir in Offenbarung 22,4.
 - In Offenbarung 2,26 steht etwas von der Autorität Christi.
 - In Offenbarung 22,5 steht etwas über die Herrschaft Gottes und die Herrschaft Christi.
 - In Offenbarung 3,5 werden dem Volk Gottes weisse Kleider und das Buch des Lebens verheissen.
 - In Offenbarung 21 und 22 empfangen sie diese Gewänder und es wird bestätigt, dass ihre Namen im Buch des Lebens stehen.
 - In Offenbarung 3,12 wird ein Platz im Tempel und im Neuen Jerusalem verheissen.
 - Offenbarung 21,3.10 spricht von der Hütte Gottes, die im Neuen Jerusalem sein wird.
 - Schliesslich haben wir in Offenbarung 3,21, dass den Überwindern ein Platz auf Gottes Thron verheissen wird.
 - Das wird in Offenbarung 22,3.5 erfüllt.
- ❖ Es wird in diesen Parallelen deutlich, dass die Bürger des Neuen Jerusalems das empfangen haben, was den Überwindern in den Briefen an die 7 Gemeinden verheissen wurde.
 - Die Briefe an die 7 Gemeinden zeigen, wie das Leben im Verlauf des christlichen Zeitalters sein wird.
 - Sie enthalten Verheissungen für diejenigen, die überwinden.
 - Offenbarung 21 und 22 zeigen, dass die Bürger des Neuen Jerusalems die Erfüllung dieser Verheissungen empfangen haben.
- ❖ Man kann also sagen, dass das Neue Jerusalem nicht nur eine Wiederherstellung des Garten Edens und der idealen Stadt ist.
- ❖ Es ist auch der Ort, wo geistliche Hoffnungen und Träume erfüllt werden.
 - Wenn man sich einmal vorgestellt hat, jemand besonderes für Gott zu sein, oder im Dienst für Gott einen besonderen Platz einzunehmen, dann ist das Neue Jerusalem der Ort, wo diese Träume letztendlich erfüllt werden.
 - Das Neue Jerusalem ist der attraktivste Ort den es gibt, denn dort werden die Träume, Hoffnungen und Vorstellungen erfüllt, etwas Grosses für Gott zu tun.

Parallelen zum Fall Babylons

- ❖ Es überrascht vielleicht, dass man in der Vision vom Neuen Jerusalem Parallelen zum Fall Babylons (Kapitel 17-19) finden kann.
 - Beide Visionen werden durch einen der Zornesschalenengel von Offenbarung 16 eingeführt.
 - In Offenbarung 17,1 führt einer der Schalenengel die Vision von Babylon ein.
 - In Offenbarung 21,9 führt einer der Schalenengel die Vision vom Neuen Jerusalem ein.
 - Babylon ist wegen seiner Unzucht bekannt (Kapitel 17,2).
 - Das Neue Jerusalem ist wegen seiner treuen Ehe zum Lamm bekannt (Kapitel 21,9).
 - In beiden Fällen wird Johannes im Geist fortgetragen, um diese Visionen zu sehen

- (Offenbarung 17,3; 21.10).
- ❖ Es gibt zwei gegensätzliche Städte: Babylon (Offenbarung 17,5) und Jerusalem (Offenbarung 21,10).
 - Beide sind mit Edelsteinen dekoriert (die Prostituierte in Kapitel 17,4 und die Stadt in Kapitel 21,11).
 - Die Hure Babylon hält einen Becher voll von Greuel (Kapitel 17,4), während das Neue Jerusalem das Wasser des Lebens anbietet (Kapitel 22,1-2).
 - Babylon ist der Wohnort von Dämonen (Kapitel 18,2).
 - Das Neue Jerusalem ist der Wohnort Gottes (Kapitel 22,3).
 - Babylon ist das Heim unreiner Dinge (Kapitel 18,2).
 - Das Neue Jerusalem ist ein Ort, wo unreine Dinge ausgeschlossen sind (Kapitel 21,27).
 - Beide Visionen erwähnen das Buch des Lebens.
 - Beide Visionen beschreiben verschiedene Völker und Könige.
 - Beide Visionen erwähnen, dass es vollbracht ist.
 - In beiden Visionen werden Tod und Trauer, Kerzen und Leuchter, etc. erwähnt.
 - Es gibt eine grosse Anzahl von Parallelen zwischen Babylon und Jerusalem.
 - ❖ Es gibt zwei grundsätzliche Arten von Beziehungen zu Gott:
 - Eine Beziehung der Treue oder der Untreue.
 - Die Beiden Städte werden also als Gegensätze in Bezug die zwei unterschiedlichen Arten von Beziehungen zu Gott dargestellt.
 - ❖ Es ist interessant, wenn man auf die Ausschlussstellen in der Neuen Jerusalem Vision schaut, da beschreiben sie die einzelnen Menschen in genau den gleichen Ausdrücken, wie die Bewohner Babylons beschrieben wurden.
 - In Offenbarung 21,27 steht, dass „nichts Unreines“ ins Neue Jerusalem kommen wird.
 - In Offenbarung 18,2 steht, dass Babylon die Heimat der Unreinen ist.
 - Kein Greuel wird ins Neue Jerusalem kommen.
 - In Offenbarung 17,4-5 steht, dass Babylon das Heim des Greuels ist.
 - Mörder werden vom Neuen Jerusalem ausgeschlossen, doch Babylon ist voll von Mördern (Offenbarung 17,6; 18,24).
 - Unzüchtige werden auch vom Neuen Jerusalem ausgeschlossen.
 - Unzucht ist eine Haupteigenart Babylons (Offenbarung 17,1.2.5.15.16; 18,3.9).
 - Zauberer, Lügner, Götzdiener werden auch vom Neuen Jerusalem ausgeschlossen.
 - In den Visionen über Babylon finden wir alle davon.
 - Die Menschen, die vom Neuen Jerusalem ausgeschlossen sind, werden in der gleichen Sprache beschrieben, wie Babylon und ihre Einwohner.
 - ❖ Wen repräsentiert Babylon?
 - Babylon repräsentiert irdische Hoffnungen und irdische Träume.
 - Wie man von Offenbarung 18 erkennen kann, wird Babylon betrauert, nachdem es gefallen ist, denn Babylon war im Grunde genommen alles, was die Menschen dieser Welt wollten oder sich erhofften und erträumten.
 - Babylon war das Ideale oder das Beste, was diese Welt anzubieten hatte.
 - Die Zerstörung Babylons und das Ersetzen mit dem Neuen Jerusalem ist die Umkehrung aller irdischer Hoffnungen.
 - Es ist das Zertrümmern aller Illusionen über das Leben hier auf dieser Erde.
 - ❖ Die Vision vom Neuen Jerusalem ist nicht nur eine Vision von dem was kommen könnte, oder wie wir sein werden in Beziehung zu Gott, sondern diese Vision zertrümmert die Vision von Babylon.
 - Sie zerschlägt alle Hoffnungen und Träume für die die Menschen auf dieser Erde leben: Geld, Sex, Macht, Einfluss.
 - Das alles macht Babylon aus.
 - Das Neue Jerusalem macht es deutlich, dass das wirkliche Leben dort nicht zu finden ist,

- sondern vielmehr in einer engen Beziehung zu Gott.
- ❖ So kann die Vision vom Neuen Jerusalem heute schon einen grossen Unterschied in unserem Leben machen.
 - Wir haben am Anfang die Frage gehört: Wie kann diese Vision für uns in einem skeptischen Zeitalter relevant sein?
 - Klar, die Bilder sind Bilder aus der Zeit und dem Ort des Johannes.
 - ❖ Doch das wichtige Thema ist doch deutlich sichtbar:
 - Alles, worauf Menschen ihre Hoffnungen setzen, wofür sie arbeiten, wovon sie träumen, wird nicht durch menschliche Bemühungen erreicht, sondern durch die mächtigen Taten Gottes.
 - Nicht die Dinge dieser Welt, oder was wir in dieser Welt erreichen können kann unsere Hoffnungen erfüllen, sondern die Tat des Lammes Gottes erfüllt sie.
 - Wenn wir unsere Hoffnungen auf etwas anderes als auf diese Stadt und auf diesen Jesus setzen, werden wir am Ende enttäuscht werden.
 - ❖ Diese herrliche Vision hilft uns dabei, in unseren Köpfen und in unseren Herzen das zu setzen, worauf es wirklich am Ende ankommt.
 - ❖ Heute haben wir einen grossen Überblick über das Neue Jerusalem bekommen.
 - ❖ Beim nächsten Mal werden wir uns Offenbarung 21 Vers für Vers vornehmen, um etwas tiefer in dieser herrlichen Vision eines neuen Himmels und einer neuen Erde und eines Neuen Jerusalems zu graben.